

Jahresbericht als  
„Lehrgangsteilnehmer, Licht- und Kamerabühnenassistent“  
von Michael Diekmann

Nun ist mein Jahr als Lehrgangsteilnehmer, Licht- und Kamerabühnenassistent, Februar 2015 bis Februar 2016 bei Maier Bros im Standort Köln zu Ende. Eine sehr erlebnisreiche Zeit, die ich im Folgenden gerne mit euch teilen möchte.

Ein Jahr so vielseitig wie die Jahreszeiten, mit einem spannenden Frühling voller neuer Dinge zu entdecken und zu lernen. Einem turbulenten Sommer in dem sich die Produktionen mit ihrem Equipment im Lager geradezu überschlagen und die Arbeit kein Ende zu nehmen scheint. Einem Herbst in dem sich das neu Gelernte in Routine verwandelt hat und dessen man an manchen Regentagen durchaus überdrüssig werden kann. Dem gemächlichen Winter wo man auch mal Zeit findet sich kreativ im Lager mit Lampen, Mischpult, Folien und Reflektoren auseinander zu setzen. Zusammengefasst eine vielschichtige und sehr bereichernde Erfahrung, die mich mit dem Gefühl zurück lässt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Besonders schön und lehrreich war die Zeit bei Hans in der Elektrowerkstatt, der nie müde wird, sein fundiertes Fachwissen akribisch mit einem zu teilen, bis einem vor lauter Informationen der Kopf qualmt. Von den Eigenarten, Stärken, Schwächen und Kinderkrankheiten jedes Artikels im Verleih scheint dieser Mann wie das wandelnde Wikipedia des Lichtequipments alles zu wissen. Der fachmännische Umgang mit allerhand Werkzeug, von der Schieblehre bis zum Schweißgerät, wurde mir geduldig von Oliver vermittelt. Vielerlei Praxis, begleitet von kuriosen Anekdoten und einer ausgezeichneten Auswahl an Musik die unvermittelt durch die Werkstatt schallt. Hier fühle ich mich auch nach dem Lehrgang noch herzlich willkommen mit allerlei Fragen rund um die sachgerechte Reparatur, Pflege, Befestigung, Konstruktion, Verarbeitung oder Elektrifizierung, in technischen und handwerklichen Dingen.

Dankbar bin ich auch für die Unterrichtseinheiten aus der Chefetage, die einen mit allerhand nützlicher Theorie und Praxis das Handwerkszeug des Beleuchters lehren und einem das Leben am Set erleichtern.

Ich denke gern zurück an gemeinsames kochen in der großen Gemeinschaftsküche, Feierabendbier auf der Veranda, grillen im Hof und besonders an die lockere, herzliche Atmosphäre mit den anderen Lehrgangsteilnehmern und Kollegen, von denen ich heute einige zu meinen Freunden zähle.

Es war ein Jahr harter Arbeit mit vielen Aufgaben, die auch mal keinen Spaß machen, mit Tagen wo man überall lieber wäre, nur nicht im Lager. Trotzdem würde ich jedem empfehlen, der mit guten Chancen als Licht- oder Kamerabühnenassistent zum Film will diese Fortbildung zu machen.